

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Wahre Andacht Des Christen

Muratori, Lodovico Antonio

Wien, 1760

VD18 13209663

Erinnerung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-194849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-194849)

Erinnerung.

Das Buch unter der Aufschrift: die wahre Andacht des Christen, so zum Verfasser hat Ludwigen Anton Muratori, einen Mann, dessen Verdienste um die Kirche, und Gelehrtheit gleich vorzüglich sind, trat ursprünglich in welscher Sprache an das Licht: und wurde mit allgemeinem Beyfalle der Verständigen aufgenommen. Diesem ungeachtet unternahm Benedikt Piazza ein sicilianischer Jesuit solches durch ein weitläufiges lateinisches Werk anzufechten: ja so gar, als eine in verschiedenen Sätzen der ächten Andacht zuwider laufende Schrift zu beschreyen. Doch, die Wahrheit, und Murators Verdienste schafften ihm bald einen Vertheidiger. Ein unbenannter Autor zeigte dem Piazza hinlänglich, wie unbillig er dieses Buch angetastet: Er bestritt in einem besondern lateinischen Ermahnungs-Schreiben * die Einwürfe des Gegners: er entkräftete sie. Ueber diese Streitschriften wurde der römische Stuhl, so auf derley Vorfälle sorgfältig wachet, aufmerksam; und Benedikt dieses Namens der XIV. so damals die Kirche regierte, gebote der zur Untersuchung, und allen Fall Verdammung der Bücher eigentlich bestellten Versammlung, das Werk Murators auf das schärfste zu untersuchen: Dieser Verordnung wurde mit alle dem Eifer nachgelebet, welchen Sr. Heiligkeit so verehrungswürdige Sorgfalt erheischte. Nach mehrerer besondern, und zweyen allgemeinen Untersuchungs-Sammentkünften, ist in der letzten allgemeinen, den 18ten

* LamindiPritanii Redivivi Epistola parænetica ad P. Benedictum Piazza e. S. I. cenforem minus æquum libelli della regolata Divozione a' Christiani, di Lamindo Pritanio: videret, di Lodovico Amonio Muratori. Venetiis 1755. in 4to.

18ten Decemb. 1735, durch einhellige Stimmen das Werk des Murators von aller Anklage und Beschuldigung frey, und ledig gesprochen; auch erkannt worden: daß in solchem nichts als die reine katholische Lehre enthalten seye. Ein hohes Mitglied dieser Versammlung, das bey derley Untersuchungen immer zugegen ist, und von dar- um derselben Gesinnungen deutlich einsehen kann, be- zeuget schriftlich: daß alle Sätze, denen sich Murator widersetzet, theils als offenbare Mißbräuche; theils als einfältige Vorurtheile, die ihren Ursprung in dem Wahne, des zum Aberglauben geneigten unverständigen Pöbels haben; oder doch gewiß, als solche anzusehen seyn, die einen Beyfall, oder Bestätigung, von der katholischen Kirche niemals erlanget haben.

Man erachtet vor nothwendig, dieses mit mehrern Umständen anzuführen, um jedermann gegen ein unbe- sonnenes, freyes Geschwäg zu warnen, welches sich auch hier Orts ausbreitet; und vielleicht einige fromme See- len zaghaft machen dürfte, aus der reinen Quelle Mu- rators, die Grundsätze wahrer christlichen Andacht, nicht mit jener Zuversicht zu schöpfen, die es dennoch durch seinen innern Werth sich zu erwerben verdienet.

Wien, den 22ten Herbstmonat
1759.